

Pressemitteilung

Unter 4 Augen Sprache des Portraits 8. bis 23. November 2014 Altes Rathaus Gräfelfing Vernissage, Freitag, 7.11., 19 Uhr

Postfach 14 06

82156 Gräfelfing

www.kunstkreis-graefelfing.de

Datum 01.10.2014

Das Portrait – eine Hommage an diese traditionelle Kunstform – diesem Thema widmet der Kunstkreis Gräfelfing seine diesjährige Herbstausstellung. Der Versuch, die Präsenz des Gegenübers kreativ zu erfassen, bewegt sich durch alle Kunstepochen der letzten Jahrhunderte. Der intime Augenblick zwischen zwei Personen bleibt auch in der zeitgenössischen Kunst eine immerwährende Inspiration und Herausforderung. Insgesamt sieben Künstler aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Installation und Skulptur zeigen dazu in den Räumen des Alten Rathauses Gräfelfing ihre Perspektiven in unterschiedlichen Facetten ihrer persönlichen Profession.

U.a. als präsentierender Künstler mit dabei Stefan Hunstein. Der Münchener Schauspieler und Fotokünstler wirft mit seinen Großformat-Fotoportraits einen Blick auf bekannte Persönlichkeiten, dessen Intensität sich wohl kaum der Betrachter entziehen mag. Seine aktuelle Exposition „*Gegenwart*“ ist derzeit noch in der Münchner Paulskirche bis Anfang nächsten Jahres zu besichtigen. Die Tassilo-Preisträgerin Agnes Jansch stellt in ihren Videoarbeiten die Frage nach Distanz und Nähe. Ihre filmisch dargestellten Portraits auf schwarzem Hintergrund wecken Assoziationen an ein altes Ölgemälde.

Die klassische Bilderhauertradition ist ein Leitprinzip in den Werken von Josef Lang, in dessen Holzskulpturen durch monochrome Farbveränderungen sich neue Aspekte entwickeln. Es sind Figuren, die mit dem Betrachter und der Umwelt kommunizieren. Ulrike Spangenberg's bildnerisches Prinzip basiert auf der freien Umsetzung des Figürlichen, Gegenständlichen oder auch nicht Gegenständlichem. Die Entstehungsphase ihrer Kopfskulpturen lebt von ihrer persönlichen Vorstellungswelt. Die Frage, wie sich die starren Grenzen des klassischen Bildes ausdehnen lassen, ist Schwerpunkt in den Popart-Portraits von Maxim Wakultschik, die allein schon durch ihre Farbbrillanz dem Betrachter förmlich entgegen leuchten.

Angeregt durch die Erfahrung flüchtiger Bilderwelten aus Internet und digitaler Bildbearbeitung bespielt die Videokünstlerin Kathinka Willinek ihre aus Nylonfäden geknüpften Traumfiguren. Sie war außerdem 1. Preisträgerin des Gräfelfinger Kunstpreises 2013.

Der Berliner Maler Daniel Wiesenfeld, ein Vertreter der realistischen Portraitmalerei, wirft mit seinen Eigenportraits als fiktiver Lehrer und Schüler einen kritischen Blick ins Klassenzimmer. Dabei dient ihm die Fotografie als Vorlage.

Die örtliche Schule der Phantasie zeigt im Rahmen der Ausstellung Werke aus der Reihe „*Kinder und Jugendliche malen Alte Meister*“.

Weitere Infos unter: www.kunstkreis-graefelfing.de

Vernissage: Freitag, 7. November, 19 Uhr
Musik mit den „*fair weather friends*“
Ort: Altes Rathaus, Gräfelfing, Bahnhofstr.6
Ausstellungsdauer: 8. bis 23. November 2014
Öffnungszeiten: Sa + So 15.30 – 18.30 Uhr

Bei Rückfragen bitte unter:

Irmi Reimann, Kunstkreis Gräfelfing e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel. 089 – 85 35 95, Mobil: 0160 – 99752170